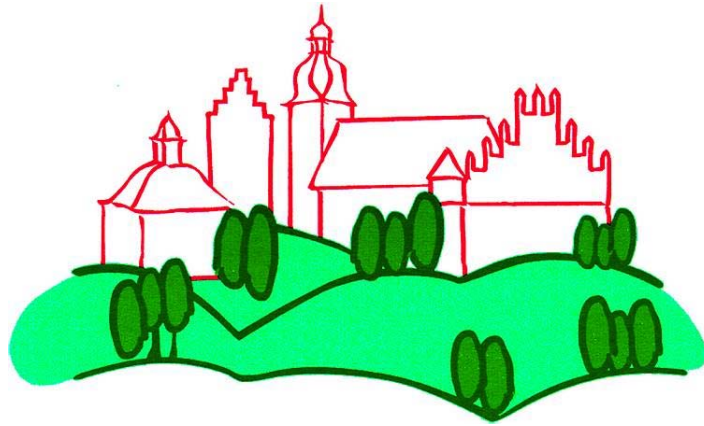




Tourismuskonzept Nottuln

Die Gemeinde Nottuln in den Baumbergen aus touristischer Sicht

Inhaltsverzeichnis

	Seite:
1 Einleitung	3
2 Bestandsanalyse	4
2.1 Lage im Raum	4
2.2 Einwohnerdaten	6
3 Tourismus als Wirtschaftsfaktor	8
3.1 Strukturdaten des Tourismus in Nottuln	8
3.2 Wirtschaftsfaktor Tourismus	10
3.2. Tourismuswirtschaft in Nottuln	11
4 Münsterland-Touristik - Baumberge-Touristik	12
4.1 Themenfelder der Baumberge Touristik	15
5 Trendanalyse im Tourismus	21
6 Strategien im Tourismus	23
6.1 Räumlicher Schwerpunkt in den Baumbergen: Die Bomberge	24
6.2 Förderung des Radtourismus	27
6.3 Naturtourismus	29
6.4 Bildungs- und Kulturtourismus	30
6.5 Barrierefreiheit	30
6.6 Online-Buchbarkeit	31
6.7 Klassifizierungen und Qualitätsstandards	31
6.8 Kommunikationsstrategie	31

1 Einleitung

Tourismus hat für Deutschland eine hohe – nicht nur wirtschaftliche – Bedeutung. Das beliebteste Urlaubsreiseziel der Deutschen ist Deutschland (im Jahr 2006. vgl. DTV 2007: 6). Ein nicht unerheblicher Anteil an Arbeitsplätzen in Deutschland ist vom Tourismus abhängig.

Für Kommunen ist der Tourismus wirtschaftlich von einigem Belang: Durchschnittlich 2 bis 3 Prozent des touristischen Nettoumsatzes (ohne Mehrwertsteuer) fließen durch Gewerbesteuer, Grundsteuer und anteilige Lohn- und Einkommensteuer an Steuereinnahmen an die Kommunen zurück (DTV 2007:2).

Aber nicht nur aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist der Tourismus für eine Kommune von Bedeutung, auch für den Bekanntheitsgrad, die Lebensqualität und die Infrastrukturlastung ist der Tourismus ein wichtiger Faktor.

In der Gemeinde Nottuln ist der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und eine entscheidende Komponente in vielen Lebensbereichen.

Mit Hilfe dieses vorliegenden Tourismuskonzeptes sollen Grundlagen für planerische Entscheidungen geschaffen werden. Dabei dient es insbesondere auch der Vorbereitung für die Eingliederung des Themenbereiches Tourismus in Förderprogramme wie LEADER¹ und der REGIONALE an denen die Gemeinde Nottuln zusammen mit Nachbarkommunen in den Jahren 2008-2013 bzw. 2009-2016 teilnimmt.

Zusätzlich dient dieses Konzept selbstverständlich auch der allgemeinen Information über die Bedeutung und Ausrichtung des Tourismus in der Gemeinde Nottuln.

Inhalte des Konzeptes sind dabei neben einer Bestandsanalyse, in der die wichtigsten Themenfelder des Tourismus in Nottuln und die Strukturdaten mit den wichtigsten Zahlen und Fakten enthalten sind, die Erarbeitung von neuen Themenfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten für die künftige Entwicklung des Tourismus in der Gemeinde Nottuln.

1 frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft

2 Bestandsanalyse

2.1 Lage im Raum

Nottuln liegt am „Südhang der Baumberge“ wie es oft malerisch heißt. Diese liegen zwischen den Städten Münster und Coesfeld und umfassen auch die Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck und Rosendahl.

Die Baumberge sind mit 187 m über NN die höchste Erhebung des Münsterlandes.

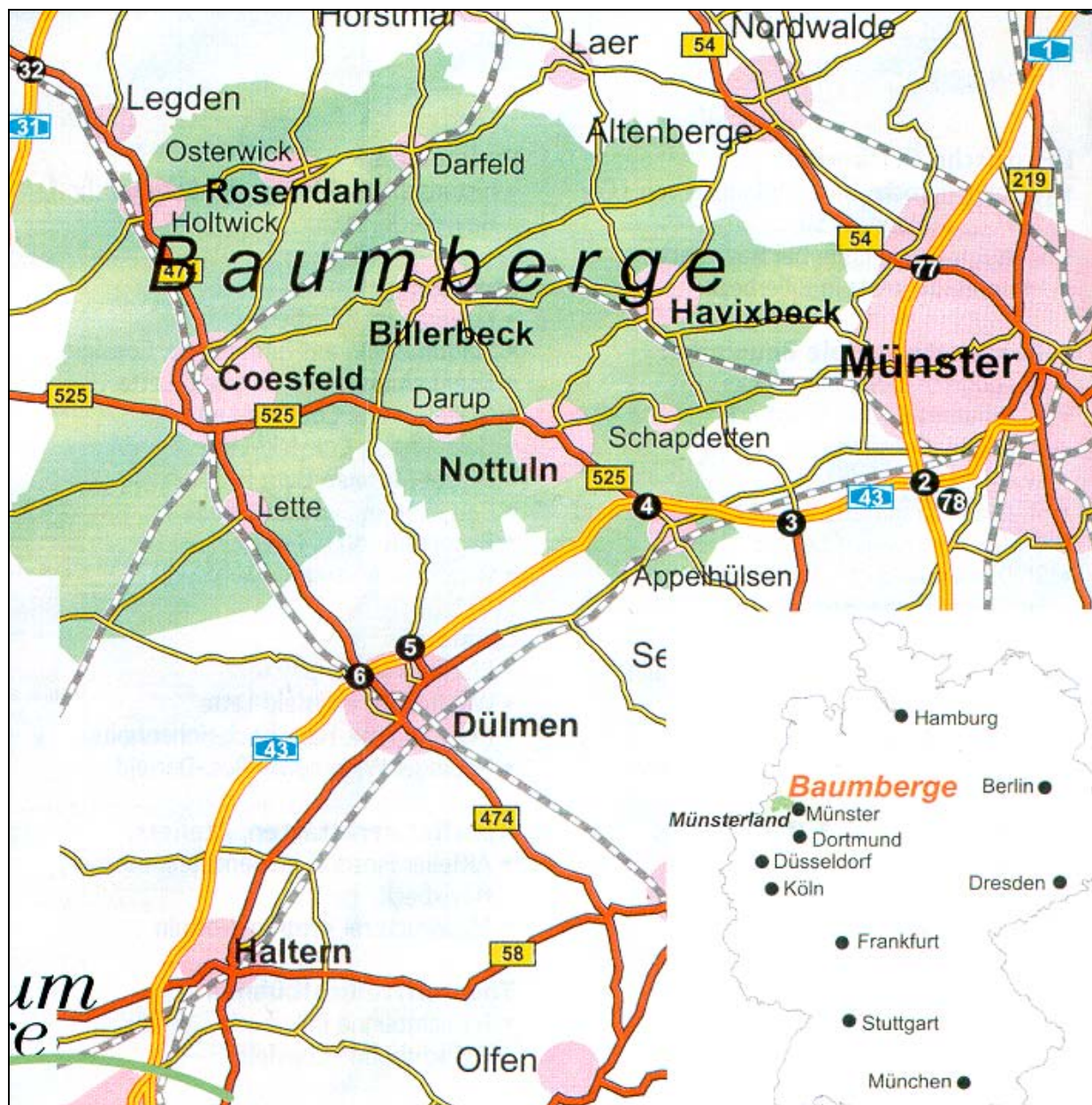


Abb. 1: Lage von Nottuln im Münsterland und in den Baumbergen, mit Verkehrsanbindungen

Geomorphologisch ragt die Hügellandschaft der Baumberge aus der durch eine geringe Reliefenergie geprägte Landschaft in der münsterländischen Bucht heraus. Die naturräumliche Einheit basiert auf der Geologie. Der Natursteinabbau in den Baumbergen ist seit den frühen Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts herausragender Wirtschaftszweig der gesamten Region.

Der Export des Baumberger Sandsteins machte der Region im gesamten westeuropäischen und baltischen Raum bekannt. Der Sandstein ist auch ein kulturräumlich prägendes Element. Die Geschichte des Natursteinabbaus in den Baumbergen ist eng verknüpft mit dem Bau von Schlössern und Burgen weit über die Grenzen des Münsterlandes hinaus. Das Sandsteinmuseum in Havixbeck zeigt eindrucksvoll die Geschichte und die Bedeutung des Baumberger Sandsteins.

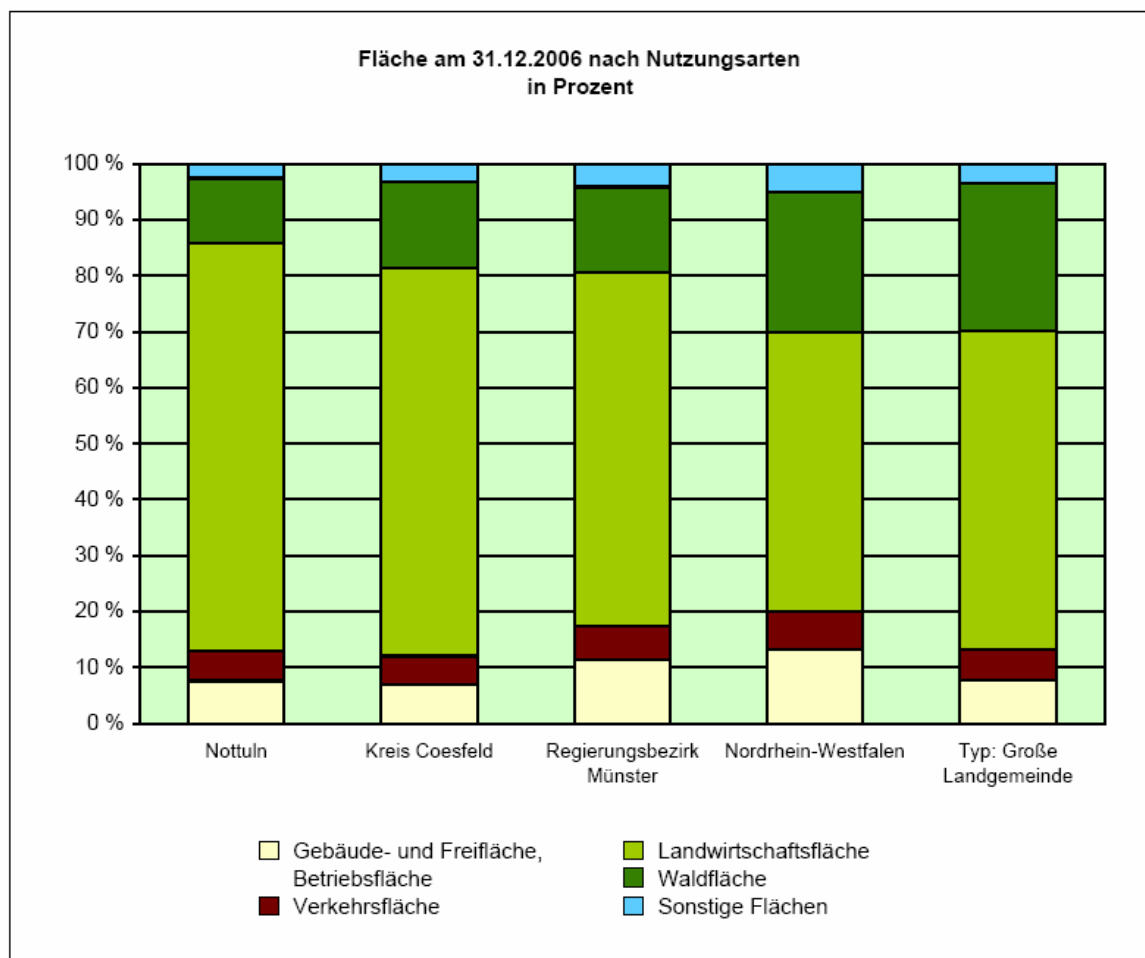
Die Baumberge sind das einzige Hügelland im westlichen Teil der Westfälischen Bucht. Sie besitzen die Vorzüge einer ländlichen Wald- und Parklandschaft und liegen nur 12 km von Münster, 38 km vom nördlichen Ruhrgebiet und ca. 40 km von den dichtbesiedelten Niederlanden entfernt und eignen sich von daher in bevorzugter Weise als Erholungsgebiet.

Aufgrund der Lage an der Bundesautobahn 43 und der Bundesstraße 525 und der Nähe zu den Bundesautobahnen 1 und 31 sowie der Bundesbahnhauptstrecke Münster-Essen ist Nottuln verkehrsgünstig, insbesondere in Richtung Ruhrgebiet, aber auch in Richtung Niederlande, gelegen (s. Abb. 1).

Dies ist besonders wichtig für die Vielzahl der Tagesgäste in der Region: In der Regel nehmen Tagesgäste für einen Ausflug mit dem PKW nicht mehr als eine Stunde Anfahrtszeit in Kauf. Ein entsprechender Einzugsbereich reicht bis in das Ruhrgebiet, in die Stadt Münster und den gesamten Kreis Coesfeld. Auch Niederländer gehören zu den Tagesgästen in den Baumbergen.

Die deutlich ländlich geprägte Gemeinde Nottuln hat eine Fläche von ca. 85 km² die wie folgt genutzt werden.

- 68 % Acker
- 11 % Wald
- 7 % Grünland
- 7 % Gebäude- u. Freiflächen
- 5 % Straßen, Wege, Plätze
- 1 % Wasserfläche
- 1 % Sonstige



LDS NRW, Landesdatenbank, Stand: 6.12.2007

Abb. 2: Nutzung der Flächen (LDS 2007: 3)

Damit hat die Gemeinde einen deutlich geringeren Anteil an Gebäude- und Freiflächen und Straßen und Wegen als das Bundesland NRW mit fast 20 Prozent, aber einen wesentlichen höheren Anteil an Ackerflächen (NRW: 49,9 %. Website Landesamt für Statistik).

2.2 Einwohnerdaten

Die Gemeinde Nottuln besteht aus vier Ortsteilen und einigen Bauernschaften.

Die Ortsteile sind Nottuln, mit ca. 12.000 Einwohner der größte Ortsteil und Sitz der Verwaltung, Appelhülsen (ca. 4.500 EW), Darup (ca. 2.150 EW), Schapdetten (ca. 1.350 EW).

Nottuln hat in den letzten Jahrzehnten durch starke Zuwanderungen einen massiven Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. Seit 1946 hat sich die Einwohnerzahl fast verdoppelt, 1987 hatte die Gemeinde noch etwa 15.000 Einwohner. Als Kommune im suburbanen Raum des

Oberzentrums Münster hat Nottuln in den vergangenen Jahrzehnten sich als begehrter Wohn- und Lebensraum etabliert. Vor allem jungen Familien mit Kindern galt in der Vergangenheit ein besonderes Augenmerk. Gezielte Baugrundstückspolitik und eine auf Wachstum ausgerichtete Politik förderte den starken Bevölkerungszuwachs.

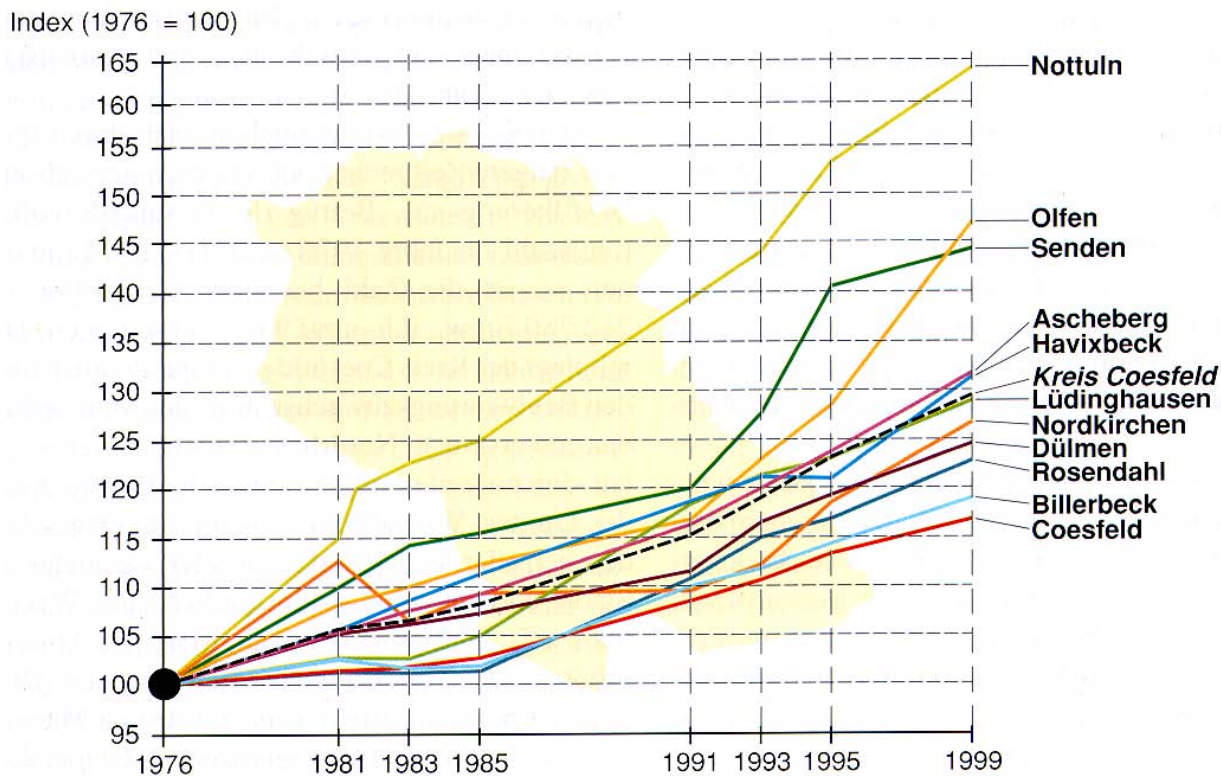


Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung im Kreis Coesfeld zwischen 1976 und 1999.²

Seit der Jahrtausendwende stagniert die Bevölkerungszahl in etwa bei rd. 20 000 Einwohnern (vgl. LDS 2007: 6), Tendenz dennoch leicht steigend.

Der anstehende demographische Wandel dürfte auch Nottuln vor große Herausforderungen stellen. - Noch ist die Bevölkerungsstruktur deutlich jugendlich geprägt.

² Quelle: H. Heineberg: Der Kreis Coesfeld – Entwicklung und Merkmale des Kulturaumes. Münster 2000. S. 32.

3 Tourismus als Wirtschaftsfaktor

3.1 Strukturdaten des Tourismus in Nottuln

Der Charakter der ländlichen Region wird v.a. bestimmt durch eine traditionelle Land- und Forstwirtschaft bestimmt. In mehreren Gewerbebetrieben sind jedoch auch Betriebe aus den Branchen Handel, Handwerk, Betonindustrie, Metall- Holz und Kunststoffverarbeitung, Kfz-Gewerbe usw. ansässig. Der tertiäre Sektor ist das wichtigste Wirtschaftssegment Nottulns. Innerhalb dieses Segments ist der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Zur Gemeinde Nottuln gehören neun Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Gästebetten (2008: 10 – „Marienhof“). Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik führt in 2007 367 Betten, wovon 349 real angeboten wurden. Die Verteilung der Gästebetten auf die Beherbergungsarten findet sich in den Anlagen. Die mittlere Auslastung der angebotenen Betten in Nottuln lag im aktuellen Berichtszeitraum 2007 bei den Hotels bei 19,7 Prozent, insgesamt bei allen registrierten Betrieben bei 26,1 Prozent.

Aus Datenschutzgründen werden nicht alle Daten aller Beherbergungsbetriebe ausgewiesen. Die Meldung der Betriebe ist lt. Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik nicht immer komplett. Melden die Betriebe ihre Daten für den Berichtsmonat nicht, so werden die Zahlen geschätzt.

Die Statistik verzeichnet für den Berichtszeitraum 33.768 Übernachtungen, eine Veränderung von -0,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Berichtszeitraum des Vorjahres. (2006: 33.823, 2005: 35.721, 2004: 34.708) Der leichte Rückgang stellt überwiegend eine statistische Fluktuation dar. Der Vergleich mit den vorhergehenden Zahlen zeigt, dass Schwankungen um 1-3 Prozent ständig vorkommen. Eine tendenzielle Veränderung in den registrierten Daten ist leicht nach unten zu erkennen.

Die Bettenkapazität der Gemeinde Nottuln wird in 2008 durch das neue Hotel Marienhof um 36 Betten auf 385 Betten steigen. Damit liegt Nottuln hinsichtlich der vorhandenen Bettenkapazitäten unter den elf Gemeinden des Kreises Coesfeld dann auf Platz vier, vor der Stadt Coesfeld. Die Auswirkungen auf die Gesamtzahl der Übernachtungen im Kreis müssen noch abgewartet werden.

Von besonderer Aussagekraft ist die Zahl der Gästeankünfte. Besuchten im Jahr 2006 noch 13.909 Gäste die Gemeinde Nottuln, so stieg diese Zahl in 2007 auf 14.808 Gäste – ein Plus von 6,5 Prozent. Es kommen somit deutlich mehr Gäste nach Nottuln, die aber immer kürzer bleiben. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 1,9 Tagen und entspricht damit in etwa der des Kreises Coesfeld mit 2,0 Tagen und der des Münsterlandes mit 2,1 Tagen. Eine

Erhöhung der Aufenthaltsdauer ist wünschenswert, dabei ist jedoch der allgemeine Trend zum Kurzurlaub zu berücksichtigen. Die niedrige Auslastung zeigt, dass Kapazitäten für mehr Gäste und längere Aufenthalte vorhanden sind.

Interessant ist auch die Eruierung der Herkunftsländer der Touristen, in diesem Fall auf das gesamte Münsterland bezogen. Deutlich ist mit einer Zunahme der Übernachtungen von 7,2 Prozent das Wachstumspotential der ausländischen Gäste, für den Kreis Coesfeld sind hier besonders die Niederlande (+ 9,4 % und Belgien + 38,8 %). Noch deutlicher zeigt dies die enorme Steigerung der Gästeankünfte aus dem Ausland für Nottuln: hier musste der deutliche Sprung von 42,7 Prozent im Jahr 2006 in 2007 nur um 7,7 Prozent reduziert werden. Der niederländische Markt ist sehr vielversprechend und soll in Zukunft stärker bei Aktivitäten berücksichtigt werden, sowohl in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Münsterland Touristik und der Euregio als auch ggfl. mit eigenen Aktionen der Baumberge Touristik.

Alle Zahlen sind wie immer mit Vorsicht zu genießen, denn sie sind abhängig von den Angaben der Vermieter. Die sehr gute Auslastung der Ferienwohnungen laut Aussage der Vermieter, usw., also Betrieben unter neun Betten, geben sie nicht wieder.

Das aktuelle Gastgeberverzeichnis weist für Nottuln neben den 8 Hotels und Gasthöfen, der Jugendherberge und der einen Pension (Reitschule), die auch beim Landesamt registriert werden, noch eine weitere Pension, einen Privatzimmervermieter sowie 15 Ferienwohnungen/-häuser aus. Die Zahl der Ferienwohnungen ist in den letzten Jahren steigend. Zudem vermieten verstärkt auch die Ferienwohnungen ihre Betten auch nur für einen Tag! Ein gutes Beispiel in diesem Bereich ist das Hotel Kruse in Nottuln, das mittlerweile über 2 Ferienwohnungen verfügt, die dem Hotel angegliedert sind, aber nicht statistisch erfasst werden.

Nach Auskunft der Münsterland Touristik wird davon ausgegangen, dass zusätzlich zu den durchschnittlichen Übernachtungszahlen 1/3 mehr Übernachtungen stattfinden als in der amtlichen Statistik erfasst.

Dies bedeutet für Nottuln, dass rd. 46.600 Übernachtungen zu berücksichtigen sind.

Während die Ankunfts- und Übernachtungszahlen zumindest der Betriebe mit neun oder mehr Betten statistisch erfasst werden, sind die Aussagen über die Zahl der Tagesbesucher sehr schwierig. Die einzig halbwegs zuverlässige Untersuchung über die Zahl der Tagesgäste hat das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (DWIF) erstellt. Demnach wird davon ausgegangen, dass im Münsterland auf jede Übernachtung in Betrieben mit mehr als neun Betten ca. 17,9 Ausflüge entfallen.

Das bedeutet für Nottuln bei einer Übernachtungszahl von rd. 46.600 gleich 834.140 Tagesgäste.

Für die Tagesgäste ist das Angebot von Gaststätten von besonderer Bedeutung. Im Gastgeberverzeichnis der Baumberge Touristik werden für Nottuln zuzüglich zu den Gaststätten im Hotellerie- und Gasthofbereich weitere 22 Betriebe geführt.

3.2 Wirtschaftsfaktor Tourismus

Aufgrund der günstigen Lage Nottulns am Fuße der Baumberge inmitten des Münsterlandes ist der Tourismussektor als Wirtschaftsfaktor von großer Bedeutung. Die folgenden Berechnungen basieren auf den Ausführungen des dwif (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr), Angaben aus dem Geschäftsbericht der Münsterland Touristik von 2004.

Die Bruttowertschöpfung errechnet sich aus den Übernachtungszahlen multipliziert mit den jeweiligen durchschnittlichen Ausgaben pro Übernachtung.

Die durchschnittlichen Ausgaben der Übernachtungsgäste pro Tag im Münsterland liegen bei Hotelgästen (Betriebe mit mehr als 8 Betten) bei 69,00 €. Demzufolge ergibt sich für Nottuln bei rd. 35.000 Übernachtungen eine Bruttowertschöpfung von 2.415.000 €. Für die Privatquartiere werden durchschnittlich 53,70 € veranschlagt, so dass bei 11.600 Übernachtungen in Nottuln in Betrieben unter 8 Betten nochmals 622.920 € hinzuzurechnen sind.

Demnach beträgt die Bruttowertschöpfung des Tourismus in Nottuln 3.037.920 € pro Jahr.

Die Tagesgäste geben durchschnittlich 28,90 € pro Tag aus. Bei rund 834.000 Tagesgästen beträgt die Bruttowertschöpfung 24.102.600 € für Nottuln.

Fazit:

Der Tourismus in Nottuln ist schon jetzt ein erheblicher Wirtschaftsfaktor. Eine Steigerung der Tourismuszahlen ist nicht nur für die Hotellerie und der Gastronomie wünschenswert, sondern auch beispielsweise für den Einzelhandel usw.

3.2. Tourismuswirtschaft in Nottuln

Die touristischen Strukturen sehen für Nottuln folgendermaßen aus.

- Unterste touristische Ebene ist die Tourist-Information im Rathaus Nottuln.
- Seit rund 10 Jahren gibt es mit zunehmender Intensität eine interkommunale Zusammenarbeit in der Baumberge-Touristik (ehemals Touristische Arbeitsgemeinschaft Baumberge), einem Verbund der Städte und Gemeinden Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl.

Des weiteren geschieht die touristische Arbeit in enger Kooperation mit der Münsterland Touristik.

Die Gemeinde Nottuln unterhält einen Tourismuscounter im Rathaus als örtliche Tourismusstelle. Hier werden jährlich rund 4000 schriftliche, telefonische, elektronische und persönliche Kundenkontakte gezählt. Die Tourist-Information ist örtlicher Ansprechpartner für den Gast, hier erhält der Gast umfangreiche Beratung und Auskunft.

Die Zahl verschickter Informationspakete nimmt seit Jahren ab, ein eindeutiges Indiz dafür, dass sich immer mehr Interessenten ihre Informationen aus dem Internet ziehen und ausdrucken lassen.

Des weiteren wird ein großer Teil Anfragen zentral über die Baumberge Touristik, Geschäftsstelle Coesfeld, abgewickelt.

Bei der Aufteilung nach Postleitzahlgebieten sind die Gebiete 4 und 5, also Ruhrgebiet und Rheinland führend. Auf diese Gebiete fallen nahezu 70% aller Versendungen.

Des weiteren vermittelt die Tourist-Information jährlich rund 80 Ortsführungen im historischen Ortskern Nottuln und in den Nachbarorten. Die Gästeführer werden regelmäßig mit neuen Daten versorgt. Dabei wird besonders Wert auf eine qualitativ hochwertige Information gelegt. Das Archiv der Gemeinde Nottuln liefert den wissenschaftlichen Hintergrund für Themenführungen.

4 Münsterland-Touristik - Baumberge-Touristik (ehemals Touristische Arbeitsgemeinschaft Baumberge)

Zu Beginn der 1990er Jahre wurde in mehreren Phasen die zur Zeit noch bestehende Münsterland Touristik (ehemals Grünes Band im Münsterland, dann Münsterland Touristik Zentrale – MTZ) aufgebaut. In diesem Zusammenhang wurde das Münsterland in 9 Ferienregionen eingeteilt. Eine dieser Ferienregionen sind die Baumberge.



Der Dachverband Münsterland Touristik strebte bis vor einem Jahr eine kontinuierliche Vermarktung dieser Regionen an. Jüngere Tendenzen lassen die Ferienregionen zugunsten der neuen aufzubauenden Dachmarke „Münsterland“ mehr und mehr in den Hintergrund treten. Eine Entwicklung, die hinsichtlich des Destinationsmanagement³ in den Baumbergen sehr kritisch gesehen wird. Die Gäste aus der Rhein-/Ruhrregion, die rd. 70 Prozent der Gäste in den Baumbergen ausmachen, nehmen unsere die Ferienregion deutlich als eigenständige touristische Destination wahr. Die Vermarktung entweder über die Dachmarke Münsterland oder einzeln im bunten Konglomerat von 70 Mitgliederkommunen ist den Gästen schwer zu vermitteln. Wenn ein mehrtägiger Aufenthalt im Münsterland geplant ist, dann bleibt der Gast nicht in einem Ort, sondern möchte sich innerhalb einer Region bewegen – Wer in Nottuln nächtigt, wird sich mit großer Wahrscheinlichkeit auch in Billerbeck, Havixbeck usw. bewegen. Die Gäste fragen immer wieder nach regionalen Angeboten und Netzstrukturen. Daher ist ein konsequenter Ausbau der Destination Baumberge unerlässlich. Diese steht auch nicht in Widerspruch zur Stärkung der überregional zu vermarktenden Dachmarke Münsterland. Bei den anstehenden Fusionsverhandlungen der Münsterland Touristik und der Aktion Münsterland zum Münsterland Marketing ist kritisch die Weiterentwicklung der Vermarktungsstrategie Münsterland zu verfolgen. Die Landräte des Münsterlandes und der Oberbürgermeister der Stadt Münster haben beschlossen, beide Vereine organisatorisch

3 Destinationsmanagement

Unter einer Destination wird ein geographischer Raum verstanden, den der Gast als sein Reiseziel auswählt. Hier findet er alle Attraktionen und touristischen Einrichtungen, die der Gast für die Erfüllung seiner Bedürfnisse benötigt.

Für einen Tagungsgast kann das Tagungshotel alleine schon die Destination darstellen, während z.B. ein Amerikaner oder Asiat ganz Europa als seine Destination ansieht. Je weiter der Ursprung des Gastes von der Destination entfernt ist umso größer wird die Destination gefasst. Wenn man 10.000 km Anreise hat schaut man sich nicht nur eine einzelne Sehenswürdigkeit an, sondern möchte mehr sehen, besichtigen und erleben.

Das Destinationsmanagement kümmert sich um die Vermarktung dieser Destinationen, sei es auf lokaler, regionaler oder sogar bundesweiter Ebene und versorgt die Gäste vor Ort mit Informationen, Unterkünften und diversen Angeboten.

zusammenzuführen. Sie erhofften sich dadurch neue Impulse und eine noch stärkere Profilierung des Münsterlandes, aber auch deutliche Einsparungen durch eine neue Aufgabenverteilung und durch Synergieeffekte. - Dabei fallen laut Münsterland Touristik aber dauerhaft höhere Kosten an, so z.B. rd. 10 Prozent für Miete. Danach muss dann der Neubau am Flughafen Münster-Osnabrück bezahlt werden (Eine interessante Standortwahl für einen Tourismusverband, denn von dort bringen die Billigflieger die Gäste aus der Region fort.)

Dabei sollten die Stärken der Münsterland Touristik mit ihrer klaren Ausrichtung auf den Endkunden und mit ihrem eigenen Vertriebssystem nicht geschwächt, sondern gestärkt werden. Aber was tut die Münsterland Touristik z. Zt. für die Mitgliedsbeiträge? Schon jetzt sind die Leistungen der MT für die Jahresbeiträge, die sie von den Orten bekommen, sehr eingeschränkt. Allein von Nottuln erhält die MT 4.358,05 € (für 20.270 Einwohner à 0,215 €) - Jede Anzeige im Katalog der MT kostet extra, jede Präsentation einer Pauschale oder sonstiger Einträge kostet die Orte zusätzlich Geld. Selbst das Auslegen von Prospekten auf Fernmessen oder Promotiontouren lässt die Münsterland Touristik sich bezahlen. Ein Austritt aus der Münsterland Touristik, wie ihn beispielsweise Rosendahl beabsichtigt, ist ggfl. zum aktuellen Zeitpunkt verfrüht. Die Marke „Baumberge“ die seit Jahren am touristischen Markt platziert wird, wird nie den überregionalen Bekanntheitsgrad erreichen können, wie die Marke „Münsterland“.

Die Baumberge Touristik wird von allen fünf Mitgliedskommunen gleichermaßen getragen. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 6000 € pro Kommune. Dafür wird ein umfangreiches touristisches Angebot erarbeitet und vermarktet, das Lücken in der Vermarktung der Münsterland Touristik auffängt. Die Angebote werden im Folgenden weiter erläutert. Durch die enge Zusammenarbeit sind zahlreiche Synergieeffekte entstanden, jedes Mitglied bringt sich mit seinen Stärken ein.

Nur einige Beispiele: Billerbeck betreut das Radwegesystem und kümmert sich um alle Themen rund ums Radfahren, Coesfeld hat seinen Schwerpunkt im Onlinebuchungssystem für die gesamte Baumbergeregion ... , Havixbeck betreut alle eigenständigen Messeauftritte und Gemeinschaftsmessen mit der Münsterland Touristik sowie die Buchführung der Baumberge Touristik, Nottuln erstellt die gesamte Printmedienpalette sowie die Internetpräsenz, unterhält das Messelager und vertritt die Baumberge Touristik in allen Arbeitsgremien nach außen und Rosendahl betreut schwerpunktmäßig die gemeinschaftliche Pressearbeit, die Einbindung in Ilek und Leader ... sowie das Prospektlager.

Fazit:

Die Ferienregion Baumberge hat sich als Tourismusdestination etabliert.

Die Baumberge Touristik sollte sich als Kompetenzzentrum weiterentwickeln und sich als Bindeglied zwischen Münsterland und der örtlichen Ebene verstehen.

Die Konzentration erfolgt zukünftig auf eine gezielte Qualitätsentwicklung der Hauptthemen im Bereich Infrastruktur und der Tourismusentwicklung sowie im Tourismusmarketing.

Eine stärkere Einbindung der Leistungsträger⁴ in die Tourismusentwicklung z.B. bei der Angebotsentwicklung und dem Tourismusmarketing ist vorgesehen.

Auch weiterhin erfolgt eine kontinuierliche Abstimmung und Kooperation der Mitglieder der Baumberge Touristik untereinander und mit der Münsterland Touristik sowie mit weiteren Akteuren und Partnern.

Insbesondere beim Wochenend- und Kurzreisetourismus hat die Region einen Namen. Radfahren, Reiten, Ballonfahren, kurz: Das naturnahe Erlebnis, gemischt mit rustikaler Gemütlichkeit und einigen kulturellen Highlights prägen demnach sowohl die touristischen Angebote als auch das bisher nach außen kommunizierte Urlaubs-Image der Region Baumberge.

„Mit den eher klassischen Produkten hat unsere Region über viele Jahre gut gelebt“, sagt der für Tourismus zuständige IHK-Geschäftsführer Joachim Brendel. „... damit wir den Anschluss an wichtige Trends nicht verpassen“, so Brendel, seien Tourismusorganisationen ebenso wie Hotellerie und Gastronomie gefordert, ihr Angebotsprofil fortdauernd kritisch zu überprüfen, um den veränderten Erwartungen und Bedürfnissen der Kunden Rechnung tragen zu können. Hierfür sind innovative Ideen, qualitativ hochwertige Angebote genau so wichtig, wie hervorragend qualifizierte und motivierte Fachkräfte, so Brendel. „Die Region hat aufgrund ihrer Erfahrungen mit dem Kurzzeit- und Tagestourismus hervorragende Chancen, von dem verstärkten Trend zu mehr Kurzurlaubsreisen zu profitieren“.

Doch Märkte und Zielgruppen wandeln sich schnell - auch im Tourismus. Die Region Baumberge stellt sich gerne – auch bei immer knapperen finanziellen Recourcen der Herausforderung Tourismus in den Baumbergen.

Gezielte stufenweise Entwicklung der Nebenthemen und neuerer Themen sowie die Kooperation von Kultur, Natur und Tourismus vorantreiben und stärken ist die Aufgabe für die Zukunft.

4 Personen, Unternehmen u.a., die touristische (Dienst)leistungen anbieten bzw. verkaufen.

4.1 Themenfelder der Baumberge Touristik

Touristische Angebote entwickeln und vermarkten

Die Baumberge Touristik entwickelt ständig aktuelle Pauschal und Einzelangebote für Gäste. Ein Teil dieser Angebote wird jährlich im Gastgeberverzeichnis veröffentlicht , aber auch über die Münsterland Touristik vermarktet.

Der Trend der letzten Jahre hat sich einfach fortgesetzt, dass die Gäste kein detailliert durchorganisiertes Urlauben wollen, zu bestimmten Zeiten an einem bestimmten Ort zu sein, Essen und Führungen usw. zu festgesetzten Zeiten wahrnehmen zu müssen usw.

Der Urlauber ist erfahrener und flexibler geworden und möchte bei der Tagesplanung unabhängiger sein. Dennoch versuchen wir mit unseren Pauschalen „Appetit“ auf die Region Baumberge zu machen und liefern Material an den Gast zum planen individueller Touren.

Messen und Promotions

Die Baumberge Touristik beteiligt sich an fast allen Messen und Promotions der Münsterland Touristik (Stuttgart, Hamburg, Brüssel, Köln sowie ein- und mehrtägige Pomotiontours in verschiedenen Regionen Deutschlands). Eine Ausnahme bildet die Tourismusmesse Utrecht - hier fehlt noch die niederländische Übersetzung unserer Printmedien, diese ist aber z. Z. in Vorbereitung/Planung.

Der Reisemarkt Essen wird nicht mehr mit der Münsterland Touristik besucht. Hier ist die Baumberge Touristik schon seit Jahren mit einem eigenen großen Stand vertreten, da die Messekonzeption der Münsterland Touristik viel zu teuer war. In unserem Kernmarkt machen wir daher eigenständig mit großem Erfolg für die Region Baumberge Werbung. Im zweijährigen Abstand ist die Baumberge Touristik auch auf der Messe Frühling-Blumen-Freizeit in Münster mit einem eigenen Stand vertreten. In 2008 konnte diese Messe mit einem überwältigenden Erfolg abgewickelt werden. Durch eine Kooperation mit zwei weiteren „Untermietern“ werden die Messekosten hinsichtlich der Standgebühren kostenneutral für die Baumberge Touristik abgewickelt. Teilweise erfolgt auch eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Ferienregionen – Prospektauslage gegen Kostenerstattung (Warendorfer Land in 2008 und Stever-Lippe in 2007).

Der Reisemarkt Bremen wurde in 2006 als Pilotprojekt mit einem eigenen Messestand besucht. Die Nachfrage entsprach den Erwartungen, jedoch ist die Logistik eines eigenständigen Fernmesseauftrittes aufgrund der geringen Personal- und Finanzdecke der Baumberge Touristik nur bedingt zu schultern. Dennoch sollen in den nächsten Jahren weitere vergleichbare Pilotprojekte gestartet werden, in Planung ist der Besuch der Caravan-Ausstellung in Hamm ...

Vielversprechend sind evtl. auch weitere Messe in NRW, die beobachtet und ggfl. auch zukünftig besucht werden – dies zeigt beispielsweise folgende Pressemitteilung:

Bonn (nrw-tn). 93 Aussteller aus Deutschland und Europa wollen den Besuchern der größten Radreisemesse Nordrhein-Westfalens einen Überblick der neuesten Reisetrends bieten. Am 2. März präsentieren sie sich bei der 10. ADFC-Radreisemesse Bonn in der Stadthalle Bad Godesberg. Auf der mittlerweile zweitgrößten Radreisemesse Deutschlands stellen sich zahlreiche wichtige Radreiseregionen, darunter auch Eifel, Münsterland und Niederrhein, sowie beliebte Flussradwege vor.

Regelmäßig wird auf den Hauptmessen ein sogenannter „Bürgermeistertag“ durchgeführt um die Akzeptanz der Entscheidungsträger für die Region zu steigern und über neue Entwicklungen zu informieren.

Tagungen in den Baumbergen

Seit 2007 wird auch das Thema Tagungen in den Baumbergen intensiviert. Erstmals ist für die Region ein Verzeichnis der Tagungsstätten und deren Ausrüstung dem Gastgeberverzeichnis angegliedert worden. In den Baumbergen gibt es einen ausgeprägten Tagungstourismus, der als neues Segment in der Vermarktung der Region berücksichtigt wird.

Ziel muss es sein dieses Segment auch zukünftig zu intensivieren, denn Tagungen bringen nicht nur den Tagungsstätten hohe Umsätze, sondern implizieren in vielen Fällen auch ein touristisches Begleitprogramm. Tagungsgäste sind ggfl. auch zukünftig privat Gäste in den Baumbergen.

Radveranstaltung „Baumberge-Onbike“

In den vergangenen Jahren wurde zu Beginn der Radfahrsaison ein gemeinschaftliches Event zum Thema Radfahren in den Baumbergen organisiert. In allen Mitgliedskommunen der Baumberge Touristik hat diese Veranstaltung stattgefunden. Zukünftig wird die Konzeption überarbeitet. Für 2008 ist kein eigenes Event geplant, da die Kräfte bei den Aktionen zur 100-Jahr-Feier der Baumbergebahn gebündelt werden.

100-Schlösser Route.

Die 100-Schlösser-Route ist eine der Hauptrouten des Münsterlandes, die auch die Region Baumberge und Nottuln durchquert. Der Routenverlauf ist 2007 komplett überarbeitet und stark reduziert worden. Durch Intervention der Stadt Billerbeck und Gemeinde Nottuln ist die ursprüngliche Planung des Kreises Coesfeld verhindert worden. Die Route verläuft nun doch auch durch diese Kommunen, was im ersten Entwurf nicht mehr vorgesehen war. Die Printmedien zur neuen 100-Schlösser-Route werden zu Beginn der Saison 2008 erscheinen.

Die Baumberger Sandsteinroute

Die Baumberger Sandsteinroute ist seit 1994 die zentrale Feriengebietsroute der Baumberge. Der Routenverlauf wurde kontinuierlich überarbeitet, im Jahr 2004 hat die Baumberge Touristik einen neuen Führer zur Sandsteinroute herausgegeben. Zukünftig wird die Beschilderung der Radroute noch weiter überarbeitet werden, eine Neuauflage der Radkarte Baumberger Sandsteinroute ist in Vorbereitung.

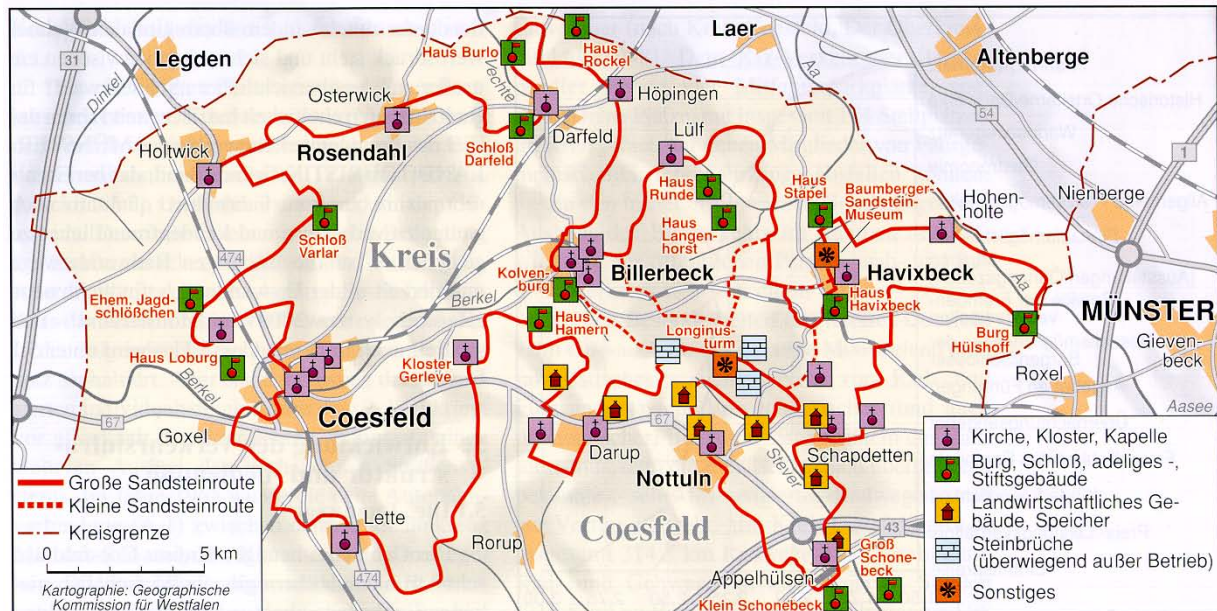


Abb. 4: Ausgewählte Sehenswürdigkeiten und beliebte Ausflugsziele entlang der Sandsteinroute.⁵

Stiftsroute Münsterland

Der Arbeitskreis Stiftsroute Münsterland hat sich zum Ziel gesetzt die herausragende Bedeutung der vielen Damenstifte im Münsterland zu erarbeiten und zukünftig daraus ein touristisches Angebot zu entwickeln. In den Baumbergen gab es Damenstifte in Nottuln und Havixbeck-Hohenholte. Der Arbeitskreis plant in 2008/09 einen gesonderten Führer zur Stiftsroute herauszugeben. Das Projekt ist auch bei dem Wettbeerwerben im Rahmen von Ziel2 beim Land NRW als Wettbewerbsbeitrag für das Münsterland eingereicht worden.

Wandern in den Baumbergen

Wandern ist in den Baumbergen nicht nur bei Tagesgästen äußerst beliebt. Die Tourist-Informationen in den Orten verfügen über eine umfangreiche Sammlung von Rundwanderwegen (Hrsg. v. Baumbergeverein und dem WHB) und Wanderkarten.

⁵ Quelle: H. Heineberg: Der Kreis Coesfeld – Entwicklung und Merkmale des Kulturaumes. Münster 2000. S. 49.

GPS-Routennavigation

Die Baumberge Touristik war Pilotregion für GPS-gestützte Routennavigation. Die Baumberger Sandsteinroute wurde hinsichtlich der Kartografie und auch textlich digitalisiert. Speziell angeschaffte PDA mit der Software und der GPS-Navigation werden kostenfrei an allen örtlichen Tourist-Informationen in den Baumberge ausgeliehen.

GPS-Geocaching

Ein neuer und ungemein interessanter Baustein in der Produktpalette ist Geocaching - ein GPS-gestütztes navigieren zu verschiedenen Points of Interest. Die Baumberge Touristik beteiligt sich aktiv an der Erschließung der neuen Form der „Schnitzeljagd“ um insbesondere Familien mit Kinder eine attraktive Form der Freizeitgestaltung zu erschließen. Geplant sind Routen zu Multicachen mit Einbeziehung der Leistungsträger. (siehe: www.geocaching.de)

Die Region Baumberge im Internet

Die Baumberge Touristik unterhält ein eigenes Onlinesystem, das zentral von Nottuln redaktionell betreut und gepflegt wird. Sie ist damit die einzige Region im Münsterland, die seit 8 Jahren einen Internetauftritt unterhält. In 2008 ist ein kompletter Relaunch geplant.

Online-Buchungssystem OBIS

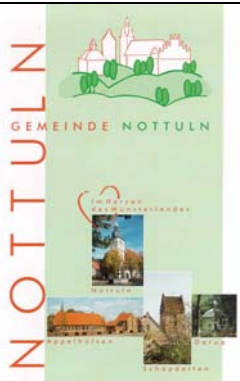
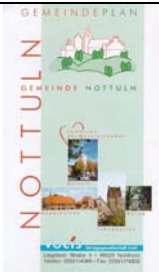
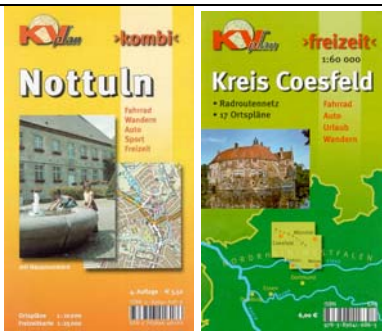
Die fünf Baumbergekommunen betreiben im Rahmen der Baumberge Touristik eine örtliche Buchungsstelle. Die Aufgaben der Stammdatenpflege und die Möglichkeit über das Online-Buchungssystem in allen Kommunen zu buchen wird über den Stadtmarketingverein Coesfeld sichergestellt. Hier wird Personal und Technik bereitgestellt, die die anderen Mitglieder der Baumberge Touristik nicht wirtschaftlich bewältigen können. Die Provisionen verbleiben in Coesfeld und werden zur Deckung der zusätzlichen Personalkosten verwendet.

Anzeigenwerbung

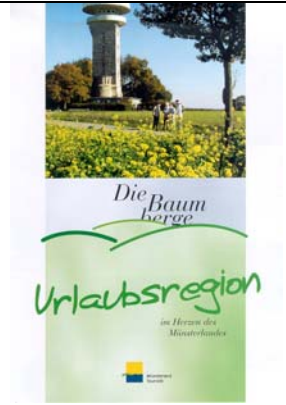
Die Anzeigenwerbung der Baumberge Touristik ist eher bescheiden, da hierfür nicht genügend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Gemeinschaftlich werden regelmäßig Anzeigen in den Printmedien der Münsterland Touristik geschaltet, sowie im Ausflugsjournal der WN und in dem Veranstaltungskalender der MZ. In der Vergangenheit wurden mehrfach Anzeigen mit redaktionellen Texten gekoppelt in verschiedenen Zeitungen im Ruhrgebiet platziert – eine sehr effiziente Werbung für die Region mit guter Nachhaltigkeit.

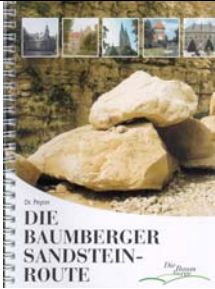
Publikationen

Publikationen der Gemeinde Nottuln, Auflagen nach Bedarf / nachfrageabhängig.

Auf örtlicher Ebene in Nottuln wird mit öffentlichen Mitteln lediglich der kleine Flyer als Schnellinformation zu Nottuln erstellt. Der kleine Flyer wird vielen postalischen Anfragen beigelegt, die Größe ist speziell auf den Briefversand / Westentaschenformat zugeschnitten.	
Die Bürgerinformations-Broschüre, ehemals Neubürgerbroschüre, ist in der letzten Auflage bereits deutlich hinsichtlich einer touristischen Ausrichtung verstärkt worden. Die Neuauflage 2008 wird dieses noch weiter ausbauen. Die Produktion erfolgt für die Gemeinde Nottuln kostenneutral, da anzeigenfinanziert. Auflage 6000 Stück.	
Der kleine Ortsplan Nottuln wird im Zusammenhang mit der Informationsbroschüre Nottuln herausgegeben. Auch dieses Produkt wird durch Anzeigen finanziert.	
Der „große“ Ortsplan Nottuln ist ebenfalls anzeigenfinanziert, die Gemeinde Nottuln erhält rd. 300 Belegexemplare, die über die Tourist-Information für 3,50 € verkauft werden. Bei Bedarf werden vom Verlag weitere Exemplare zum Buchhandelsrabatt für Wiederverkäufer geordert. Seit 2008 gibt es aus dem gleichen Verlag auch eine Kreiskarte.	

Publikationen, die in Zusammenarbeit mit der Baumberge Touristik herausgegeben werden:

Gastgeberverzeichnis der Baumberge Touristik. Umfang: 56 Seiten, in der 2. Auflage als durchgehend vierfarbiger Druck mit allen Beherbergungsbetrieben und Gaststätten mit Textdarstellung und Bild sowie einem umfangreichen Pauschalangebot. Die Datendarstellung erfolgt nach den Richtlinien des Deutschen Tourismusverbandes mit Unterstützung von Piktogrammen, Erläuterungen dazu sind mehrsprachig gefasst. Seit 2007 ist die Struktur gästefreundlich gestaltet, d. h. die Gruppierung der Leistungsträger erfolgt im ersten Schritt nach Beherbergungsarten und erst dann nach Orten. Seit 2008 gibt es eine eigene Rubrik zu Tagungen in den Baumbergen. Alle Mitglieder der Baumberge Touristik verzichten auf ein eigenes örtliches Gastgeberverzeichnis. Auflage 13 000 Stück pro Jahr. Die Broschüre wird 1:1 digital als „Blätterkatalog“ für das Internet aufgearbeitet. Für 2008 ist eine Zusammenlegung mit dem Imagekatalog geplant.	
Der Imagekatalog der Baumberge Touristik ist durchgehend vierfarbig, alle Orte der Baumberge werden auf 2 Seiten vorgestellt, hinzu kommen weitere Gemeinschaftsseiten. 16-seitig. Die Broschüre ist mehrjährig ausgelegt, die Auflage erfolgt nach Bedarf. Die Broschüre wird 1:1 digital als „Blätterkatalog“ für das Internet aufgearbeitet.	
Die „Messemappe“ ist ebenfalls mehrjährig ausgelegt und fasst den Imagekatalog und das Gastgeberverzeichnis zusammen. Im Innenteil befindet sich eine Übersichtsradwanderkarte. Eine Neuauflage ist in 2008 geplant, bzw. schon konzipiert.	

Der Reiseführer „Baumberger Sandsteinroute“ ist 2005 in 2. Auflage herausgegeben worden, die Routenbeschreibung wurde aktualisiert und reduziert. Über 100 Fotos stellen die Kultur- und Naturroute vor. VK-Preis: 3,- € (1. Auflage 27,- DM !)	
Radwanderkarte Baumberge – Baumberger Sandsteinroute mit Radwegesystem Münsterland und Imagetexte der Baumberge. VK-Preis: 1,50 €	
Der Inlinener-Führer Baumberge wird in Zusammenarbeit mit der Münsterland Touristik herausgegeben und ist ein Beispiel für weitere Themenentwicklung. Der VK-Preis beträgt 3,- €	

Hinweis - Link zu den regionalen Daten im Beherbergungsgewerbe:

<http://www.muensterland-tourismus.de/service/Mitglieder/Statistiken/index.html>

5 Trendanalyse im Tourismus

Der Trend im Tourismus geht hin zu immer kürzeren Reisen und kurzfristigen Reiseentscheidungen. Ein hoher Erlebnisgrad wird erwartet. Besonders für den Zielgruppenbereich in der Rhein-/Ruhrregion ist auch zukünftig mit immer kürzeren „wetterabhängigen“ Reiseentscheidungen zu rechnen. Deutliches Wachstum zeigt in allen Bereichen die Zielgruppe der ausländischen Gäste, ein Trend, der seit Jahren anhält und sich sicherlich noch verstärken wird. Konstante Trends im Tourismus sind Radfahren und Wellness. Der Kulturtourismus ist wieder im deutlichen Aufwind, ebenso der Trend zum Naturtourismus.

Fazit:

Schnelle und einfache Informationen, z.B. im Internet, müssen angeboten werden. Angebote mit immer mehr „Service“ sollten in Zukunft im Vordergrund stehen. Hier ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit aller Leistungsträger sehr wünschenswert.

Beispiele für weitere Themenentwicklung

Das Natur-Touristik-Konzept Baumberge

- Ein neues Projekt der Baumberge-Touristik – ein aktuelles Leader-Projekt

Ziele und Ideen:

- naturräumliche Einheit der Baumberge betonen
- Sensibilität für die naturtouristischen Ziele wecken
- Alleinstellungsmerkmale der Region Baumberge im Münsterland herausarbeiten
- Kreierung einer neuen „Marke“ für die Baumberge neben der Sandsteinroute
- Profilierung als **die** Nah-Erholungs-Region im Münsterland
- sanfter Tourismus:
Kanalisation der Besucherströme und Schutz der Naturschutzgebiete
- Ausbildung/Fortbildung von Natur-Gäste-Führern/-innen in Kooperation mit der Naturförderstation des Kreises Coesfeld und dem Biologischen Zentrum in Lüdinghausen
- Synergieeffekte durch gemeinsame Aktivitäten der Touristiker aus den Städten und Gemeinden Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck; Nottuln und Rosendahl sowie den Naturförderern im Kreis Coesfeld nutzen
- Erschließung neuer, zusätzlicher Zielgruppen: Familien, Schulklassen ...
- enge Zusammenarbeit mit den Beherbergungsbetrieben, v.a. auch Jugendherbergen, Schulklassenunterkünften usw.
- gezielte Werbung durch Promotion-Aktionen im Kernmarkt
Ruhrgebiet / Region Rhein-Ruhr
- zentrales Destinationsmanagement durch die „Baumberge-Touristik“
- kartographische Aufarbeitung der naturtouristischen Punkte
- Begleitinformationen in handlicher Form: Broschüre, Kartenmaterial
- Erarbeitung einer naturtouristischen Route für Radfahrer, Inline-Skater usw.
- gemeinsames Logo ... einheitlicher Medienauftritt, Internet ...
- einheitliche Beschilderung der naturtouristischen Highlights in der Örtlichkeit
- Schaffung von barrierefreien Zugängen zu den naturtouristischen Zentren
- Streuung der Informationen in den Tourist-Informationen, bei den Gastgebern usw.
- gemeinsames Marketing auf den touristischen Messen, breit gefächerte Informationen auf den Spezial-Messen wie z.B. Natur-Pur usw.

„Braunes“ Hinweisschild an der Autobahn A43

Durch Kooperation mit allen 5 Kommunen der Baumberge Touristik soll versucht werden in 2008/09 ein Hinweisschild an der Autobahn aufstellen zu lassen, das die Bedeutung der Urlaubsregion Baumberge den Autofahrern visualisiert. Die Kosten belaufen sich auf

rd. 15.000 € für 12 Jahre – sicherlich nicht ganz unerheblich, dennoch machen wir nachhaltig tausende von Autofahren auf uns aufmerksam.

6 Strategien im Tourismus

Strategien und Konzepte im Tourismus verfolgen Ziele. Folgende generelle Ziele spielen in der Planung der Baumberge Touristik eine entscheidende Rolle:

1. Stärkung des Wirtschaftsfaktors Touristik in den Baumbergen.
2. Steigerung der Übernachtungszahlen.
3. Steigerung des Tagestourismus und des Tagungsverkehrs.
4. Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen.
5. Entwicklung zu einer wettbewerbsfähigen touristischen Destination.
6. Schaffung aller notwendigen Rahmenbedingungen und infrastruktureller Voraussetzungen für eine positive Tourismusentwicklung.
7. Tourismusbewusstsein schärfen bei der Bevölkerung, wie auch bei den Leistungsträgern.
8. Verbesserung der Qualität und Quantität der touristischen Angebote und Dienstleistungen.
9. Tourismusarten und Zielgruppen definieren, um umsatz- und wachstumsstarke Segmente zu eruieren und USPs⁶ zu entwickeln sowie auch Kernthemen auszubauen.
10. Angebote, Produkte und Themen entwickeln und (mit)besetzen, Kernthemen fortentwickeln.
11. Ausbau überregionaler Angebote und Kooperationen.

Um die Zielgruppen für den Tourismus zu definieren und ansprechen zu können, ist eine fortdauernd auszubauende Marketingstrategie erforderlich, die ihre Betriebsaktivitäten auf den Markt und dessen Wünsche ausrichtet. Der kontinuierliche Wandel im Tourismus bedingt eine kontinuierliche Anpassung in der Angebotsentwicklung und eine Anpassung der Leistungsträger an aktuelle Trends notwendig.

Dabei ist zu beachten, dass die Tourist-Information Nottuln nur ein Glied in der Kette der Servicepoints in den Baumbergen ist. Die o.g. Themenfelder sind gemeinschaftlich weiter zu entwickeln - eine Schwerpunktsetzung für die Zukunft ist auch der Radtourismus in den Baumbergen.

6 Unique Selling Proposition – Alleinstellungsmerkmal.

6.1 Räumlicher Schwerpunkt in den Baumbergen: Die Bomberge

Die touristischen Aktivitäten konzentrieren sich auf die Region Baumberge, genauer dem Gebiet der zur Baumberge Touristik zählenden Städte und Gemeinden Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl (siehe Abb. 1). Die Fläche ist nahezu identisch mit der naturräumlichen Einheit Baumberge, der noch Teile der Gemeinden von Laer, Horstmar und Schöppingen zuzurechnen sind.

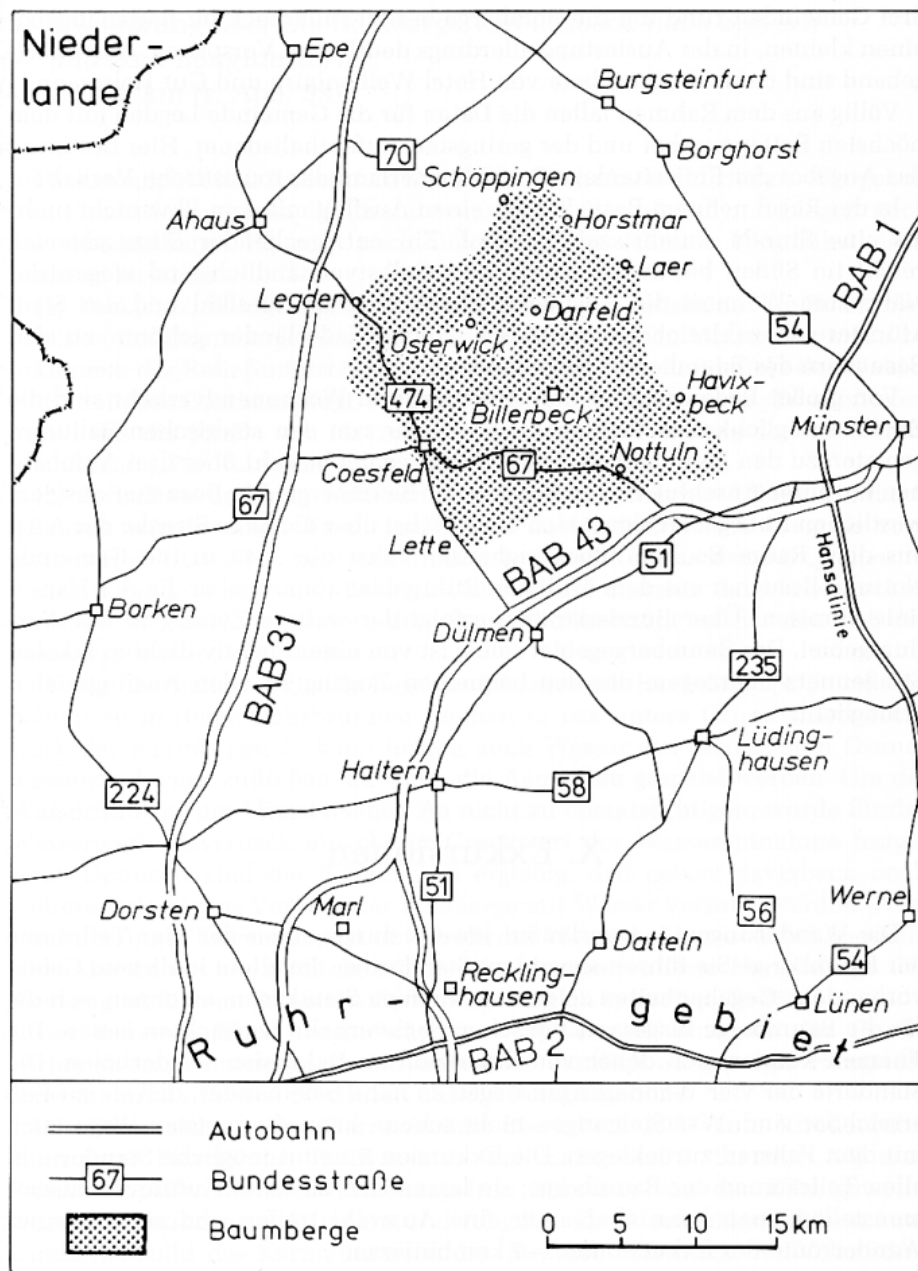


Abb. 4: Die Baumberge im überregionalen Straßennetz. Quelle: L. Beyer: Die Baumberge. Münster, 1992. S. 87.

Innerhalb der Urlaubsregion Baumberge spielt der Höhenzug mit dem Bomberge-Plateau – zwischen Nottuln, Billerbeck und Havixbeck gelegen – eine besondere Rolle.

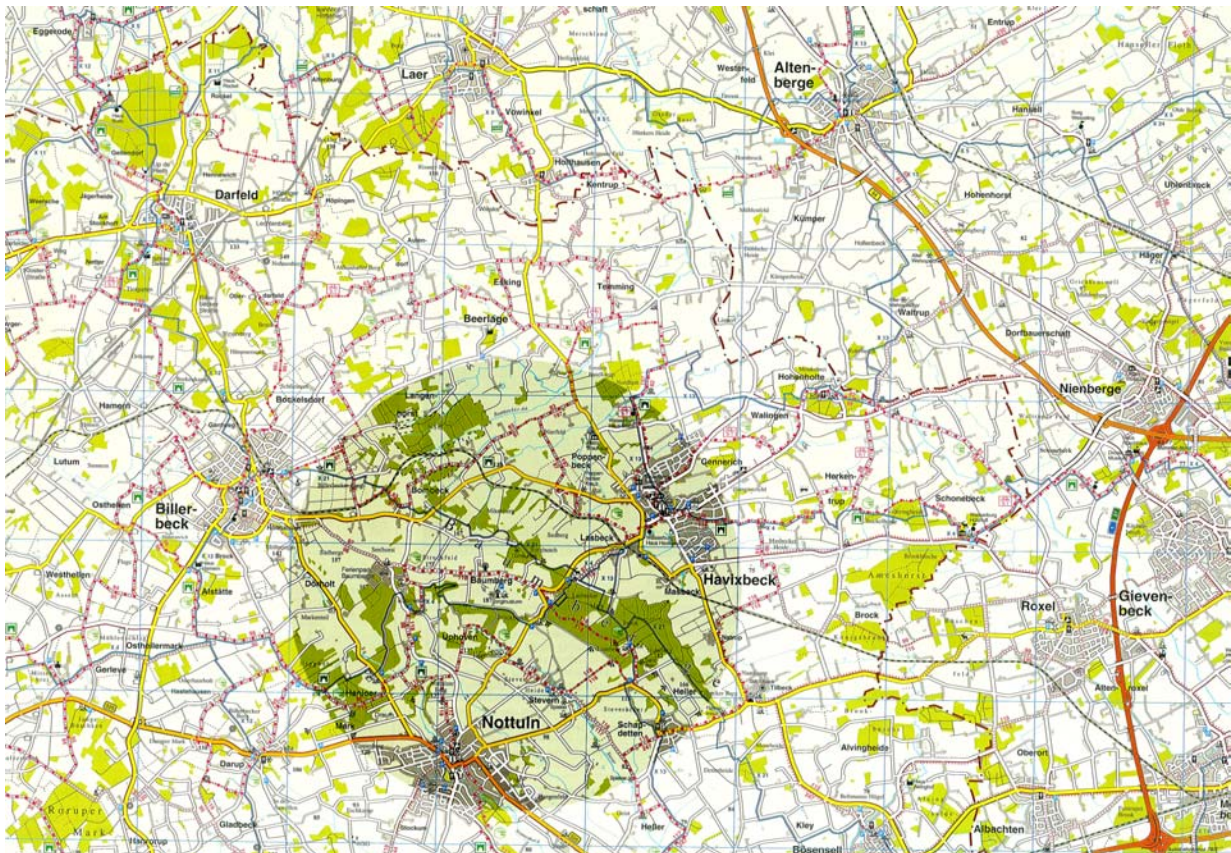


Abb. 5: Lage der Baumberge zwischen Nottuln, Billerbeck und Havixbeck mit dem eingezeichneten touristischen Wegenetz und den Leistungsträgern. (bearbeiteter Ausschnitt aus der Kreiskarte 1:60 000, Kommunalverlag Tacke)

Der Kernbereich der Baumberge mit dem markanten Höhenzug Bomberge ist Knotenpunkt zahlreicher touristischer Infrastrukturen und seit mehr als 100 Jahren beliebtes und stark frequentiertes Naherholungs- und Ausflugsziel und somit Schwerpunkt des Fremdenverkehrs. Hier befinden sich die Betriebe zahlreicher Leistungsträger (Hotel Steverburg, Hotel Marienhof, Hotel Landhaus Schapdetten, Hotel zur Post Schapdetten, Feriendorf Baumberge - Billerbeck, Longinusturm mit Gastronomie, Ausflugslokale Leopoldshöhe und Haus Waldfrieden und mehrere Ferienwohnungen sowie das Stift Tilbeck mit seinen verschiedenen Angeboten).

Touristisch erschlossen wird der Höhenzug von der Baumberger Sandsteinroute, der 100 Schlösser Route, des engmaschigen Radverkehrsnetzes NRW (ehem. Radelpark Münsterland), einem umfangreichen Wanderwegenetz des Westfälischen Heimatbundes und der Gemeinden Nottuln und Havixbeck (A-Wege), zahlreichen Reitrouten usw..

Der Europaradweg R1 tangiert in Havixbeck unmittelbar die Kernregion.

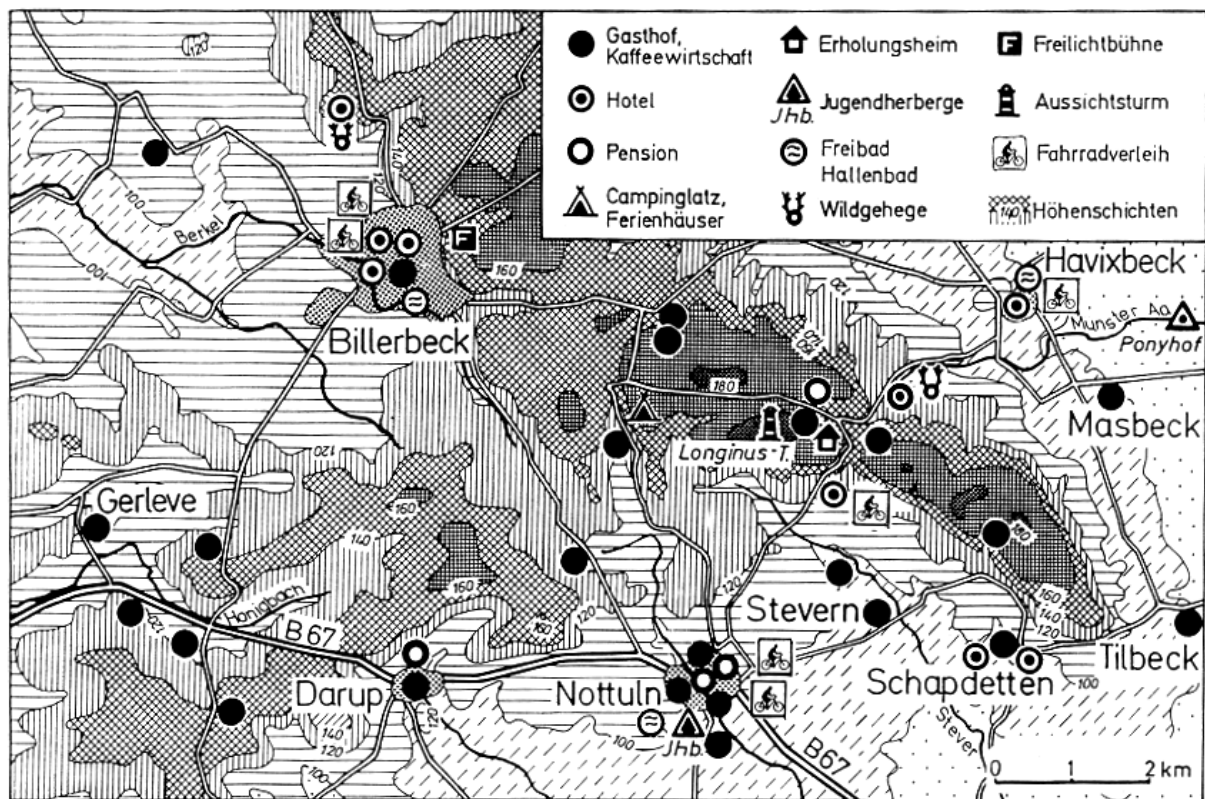


Abb. 6: Erholungseinrichtungen im südlichen Raum der Baumberge
(Gaststätten im Ort in Auswahl). Quelle: L. Beyer: Die Baumberge. Münster, 1992. S. 85.

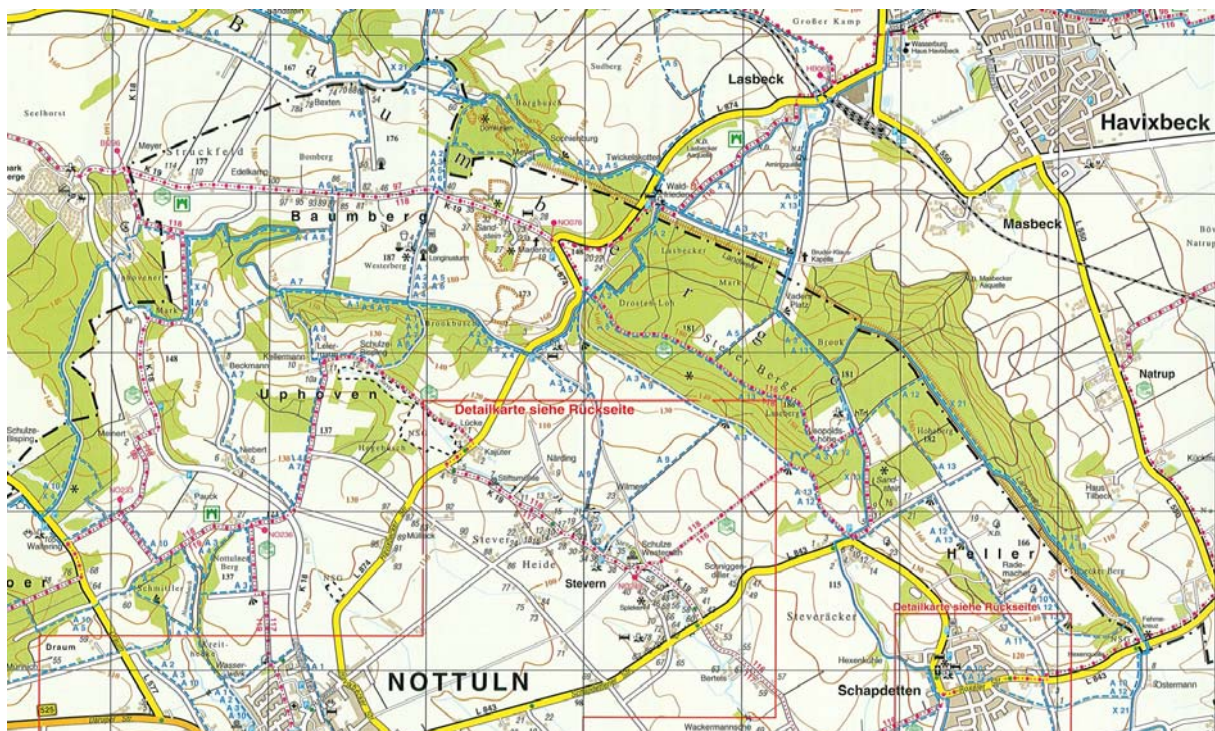


Abb. 7: Die Baumberge zwischen Nottuln, Billerbeck und Havixbeck mit dem eingezeichneten touristischen Wegenetz und den Leistungsträgern. (Ausschnitt aus dem Ortsplan Nottuln 1:25000, Kommunalverlag Tacke)

Der Longinustrum bildet seit über 100 Jahren nicht nur den geographischen Mittelpunkt, sondern ist auch überregional bekannter Aussichtsturm.

Über den Höhenzug erstreckt sich mit fast 5 km Länge die längste erhaltene mittelalterliche Landwehr des Münsterlandes, ein Bodendenkmal besonderer Güte.

Auf dem Baumberg befinden sich mehrere Steinbrüche, z.T. noch in Betrieb, die Schwerpunktziele in der kulturtouristischen Vermarktung bilden. Die Quellgebiete im Stevertal auf der Südseite der Baumberge und die Aaquellen auf der Nordseite sowie zahlreiche Quellen im hydrologischen Quellhorizont der Baumberge sind naturräumliche Besonderheiten. Typische Karstformationen wie Bachschwinden und Kalktuffterrassen prägen die einzigartige Geomorphologie der Baumberge.

Die Abbildung 8 zeigt das Naturschutzgebiet Baumberge, dem Herzstück der Höhenzuges. Mehrere kleine Naturschutzgebiete umrahmen den Zentralbereich. Eine Lenkung des Tourismus in diesem Kerngebiet ist aufgrund der hohen physiogeographischen und landschaftsökologischen sowie der kulturhistorischen Bedeutung besonders wichtig. Hier gilt es in allen Bereichen planerisch sensibel zu entwickeln.

6.2 Förderung des Radtourismus

Radtourismus ist ökologisch sinnvoll und bietet eine Alternative zum motorisierten Tourismus beim Entdecken und Erleben der Urlaubsregion Baumberge – Radwandern ist zugleich auch gesundheitsfördernd. Im Münsterland sind nach Mitteilung der Münsterland Touristik rund ein Drittel aller Übernachtungsgäste dem Radtourismus zuzuschreiben. Dabei ist der direkt vor der Haustür liegende Quellmarkt Ruhrgebiet Schwerpunktziel der vielfältigen Anstrengungen in der Gästegaue der Baumberge Touristik.

In der zukünftigen Entwicklung sind daher alle Radrouten und die darauf basierenden Angebote kontinuierlich auf ihre „Marktfähigkeit“ zu prüfen.

Der zunehmende Wettbewerb der Regionen im Radtourismus stellt eine besondere Herausforderung dar. Ziel muss es sein, auch künftig die Region Baumberge als radtouristisches Vorbild im und mit dem Münsterland zu entwickeln. Marktbeobachtung und Marktforschung sind in der strategischen Planung besonders gefragt. Dieses ist nur durch ein konsequentes Einbeziehen von Partnern wie den Leistungsträgern, der Politik und Wirtschaft möglich.

Bei der Angebotsentwicklung ist natürlich Qualität vor Quantität besonders wichtig. Somit ist ein zu formulierendes Ziel sicherlich die ADFC-Qualifizierung der Hauptroute der Urlaubsregion

Baumberge, der „Baumberger Sandsteinroute“. Nach einer im ersten Schritt umzusetzenden Erfassung aller Qualitätsstandards ist eine Optimierung mit der Zielvorgabe von 5 Sternen zu erreichen, anzustreben.

In einem weiteren Schritt dürfte dann eine Bewerbung als „Radroute des Jahres“ ins Auge gefasst werden.

Dabei sind die neuesten Techniken konsequent einzubauen, wie z.B.:

- Link-Box (Aufbau einer Internetanbindung übers Handy – durch das Fotografieren wird die passende Website mit Informationen zu den Points of Interest aufgerufen)
- GPS-Routing, FIS (Fahrradinformationssysteme)
- Gastronomiebeschilderung nach festgelegten Kriterien
- Vertrieb von Merchandise-Artikeln
- Ausbau der Routen unter den Prämissen der Barrierefreiheit, Rennradtauglichkeit, Kinder- und Familienfreundlichkeit. Berücksichtigung der Routenanforderungen in enger Anlehnung an die Qualitätskriterien des ADFC
- Anbringen von Bodenmarkierungen zur besseren Wegeführung für alle Benutzergruppen
- Ein „Kinderradweg“ als Projekt, ggfl. mit Geocaching
- Berücksichtigung des Trends zur Spiritualität und Kultur: Forcierung des Projektes „Stiftsroute“ im Münsterland – Die Gemeinde Nottuln engagiert sich bereits intensiv in dem münsterlandweiten Arbeitskreis
- Erschließung neuer Zielgruppen wie z.B. Schulklassen durch GPS-Spiele – Geocaching
- Ausbau der Region Baumberge als Vorreiterregion bei „Naviki“, der interaktiven und communitygestützten GPS-Routing-Plattform der Fachhochschule Münster (Leitung Prof. Dr. Gernot Bauer) – Projektvorstellung Oktober 2008.

Ziel muss es sein: Zusammenführung der Systeme: Naviki, EUREGIO-GIS, Stadtplan (vgl. Kreis Warendorf) und ERRIG-Pilotppojekt Bocholt.

Der Radtourismus ist als Kernkompetenz weiter auszubauen, da die wirtschaftliche Bedeutung des Radtourismus weiter zu nimmt. Das Gastgewerbe im Münsterland hat nach Auskunft der IHK bereits heute einen nicht unerheblichen Anteil an den Beschäftigten: rund 5 Prozent der Beschäftigten im Münsterland werden hier zuordnet, Tendenz steigend.

6.3 Naturtourismus

„Natur erleben“ ist für 78 Prozent der Deutschen eine wichtiges oder sehr wichtiges Urlaubsmotiv, rd. 50 Prozent sagen, sie wollen am liebsten „nur dort Urlaub machen, wo die Umwelt noch intakt ist“. – Entsprechend steht der Natururlaub bei der Urlaubsart weit oben mit 26 Prozent der Urlaubsreisen. Die natürliche Vorzüge und das rein ländliche Gepräge der Baumberge bilden die Grundlage für die Entwicklung zur Urlaubsregion.

Neben dem Radtourismus birgt der Naturtourismus (s. auch: Naturtourismuskonzept Baumberge – ein Leaderprojekt) wichtiges Entwicklungspotential. Die Baumberge mit ihren naturräumlichen Besonderheiten und Schönheiten sind von besonderem Erholungswert für Kurz- und Langzeitgäste. Die Naturschutzgebiete müssen in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Naturschutzverbänden und –Einrichtungen im Kreis Coesfeld für den sanften und gelenkten Tourismus erschlossen werden.

Seit 2007 beschäftigt sich an der Universität Münster, Lehrstuhl für angewandte Geologie, eine Sonderforschungsgruppe mit den Quellen in der Kernregion Baumberge. Eine touristische Aufarbeitung ist geplant. Die Untersuchungsergebnisse liegen voraussichtlich 2009 vor.⁷

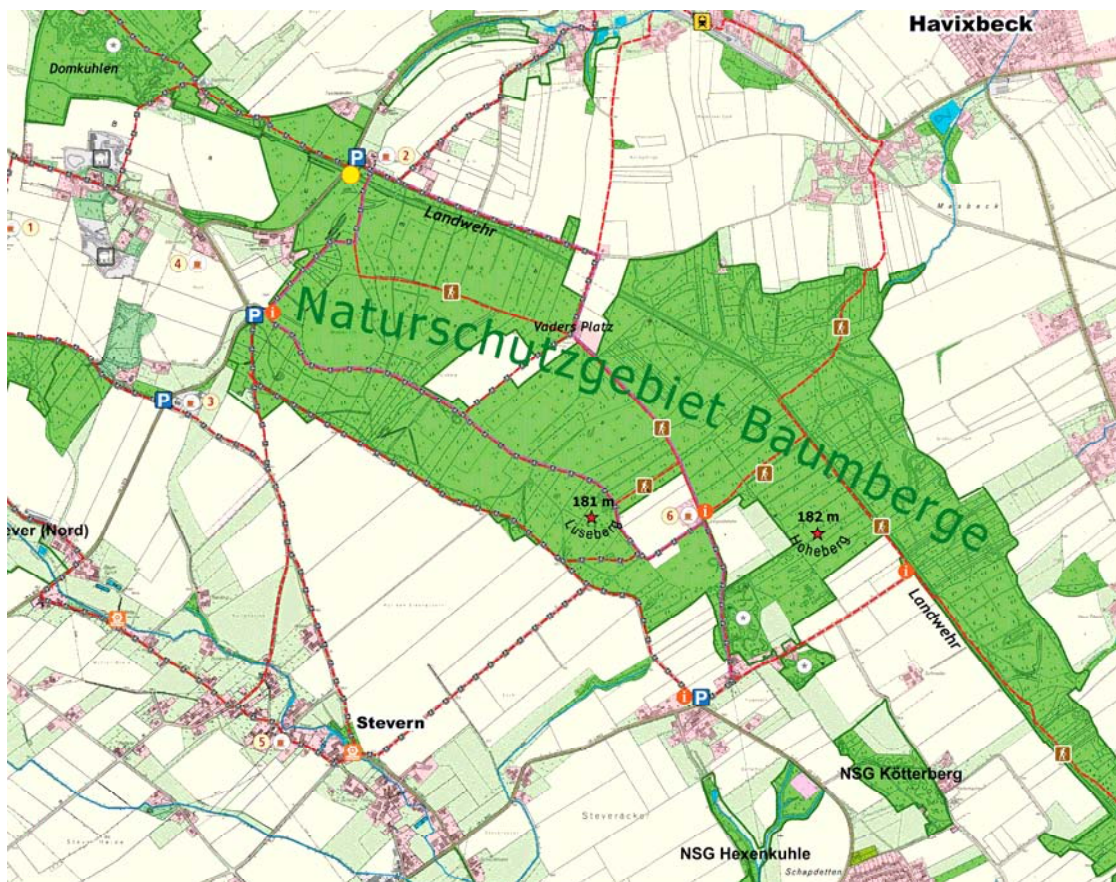


Abb. 8: Naturschutzgebiet Baumberge.

7 WWU Münster, Geologisch-Paläontologisches Institut und Museum, Lehrstuhl für angewandte Geologie, Prof. Dr. W. G. Coldewey, Ansprechpartnerin: AOR Dr. Patricia Göbel.

Innerhalb der Gemeinde Nottuln kommt da den Leistungsträgern Steverborg, Longinusturm, Leopoldshöhe und Marienhof eine besondere Schlüsselstellung zu. Direkt im Herz der Baumberge, in den Bombergen, gelegen, ist ein geleiteter Ausbau und Umbau der touristischen Angebote, vor allen auch durch Ausbau der Übernachtungskapazitäten und Schaffung von zeitgemäßen Einrichtungen im Hotel- und Gastronomiebereich, von Nöten.

Ein weiterer Fitnesstrend ist neben dem Radwandern, Wandern, Reiten und dem Inlineskaten auch Nordik-Walking. Das sportliche Walking mit speziellen Stöcken findet als Freizeitbeschäftigung im Urlaub eine immer größere Bedeutung. In den Baumbergen sind Überlegungen anzustrengen, in wie weit Nordik-Walking Parks mit Strecken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade ausgewiesen werden können.

6.4 Bildungs- und Kulturtourismus

Die Ganzjährigkeit und die damit verbundene Schaffung von Reiseanlässen auch in unterdurchschnittlich ausgelasteten Saisonzeiten ist ein Kriterium für Steigerung der Übernachtungszahlen. Potenziale werden hier im Bereich des Bildungstourismus gesehen, verbunden mit den Trendthemen Spiritualität und Kultur. Leistungsträger könnten sich in dem Geschäftsfeld des Bildungstourismus noch positionieren.

Tourismus und Kultur müssen weiter miteinander verzahnt werden. Dabei steht die Überlegung im Vordergrund, ob touristische Leistung nicht im Verbund mit Kulturangeboten durch die Produktion von Sales Guides⁸ vermarktet werden können.

6.5 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit ist stärker in den Fokus einer zukünftigen Betrachtung des touristischen Marktes gerückt. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels mit einer älter werdenden Bevölkerung und der Tatsache, dass bereits heute zahlreiche mobilitätseingeschränkte Menschen das Reisen als Problem empfinden, müssen sich die Destinationen auf diese Zielgruppe einstellen. Baumaßnahmen im öffentlichen Raum sind auf ihre Tauglichkeit hinsichtlich dieser Klientel zu überprüfen, dient die Barrierefreiheit nicht nur der touristischen Klientel, sondern steigert auch in erheblichen Maße die Lebensqualität der gesamten Bevölkerung in Nottuln.

8 Verkaufskatalog mit Reiseprogrammen und Reisebausteinen, die auf Gruppenreisen zugeschnitten sind.

6.6 Online-Buchbarkeit

Die Nutzung von Computer-Reservierungssystemen wie OBIS ist mangels begrenzter Akzeptanz bei den örtlichen Leistungsträgern entscheidend zu verbessern. Hier ist in Zukunft weitere Überzeugungsarbeit bei den Leistungsträgern zu leisten.

6.7 Klassifizierungen und Qualitätsstandards

Die Qualitätssicherung und -überprüfung ist vor allem bei den Ferienwohnungen und Pensionen ausbaufähig. Diese Betriebe müssen durch die von den Deutschen Tourismusverband vorgegebenen Klassifizierungen auf einen vergleichbaren Standard gebracht werden, um eine möglichst gute Vergleichbarkeit für den Gast zu erreichen. Beratungen und Klassifizierungen finden zwar statt, leider jedoch nicht flächendeckend.

6.8 Kommunikationsstrategie

Ein Corporate Design⁹, oder noch weitergehend, eine Corporate Identity¹⁰ ist grundsätzliche Voraussetzung für eine erfolgversprechende Kommunikation einer Destination. Die Kommunikationsmittel wie z.B. Broschüren der Baumberge Touristik werden nach einheitlichem Erscheinungsbild umgesetzt und dokumentieren nach außen eine gewisse innere Geschlossenheit.

Das Logo der Baumberge ist schon in den vergangenen Jahren zu einem Markenzeichen für die gesamte Region geworden. Zukünftig ist diese Marke noch weiter auszubauen und mit Inhalten zu füllen, so dass es nicht nur ein Identifikationssignet für die Region darstellt, sondern als Qualitätssiegel für Dienstleistungen usw. in den Baumbergen dient.



9 Corporate Design (CD) ist ein Teilbereich der Corporate Identity (CI) und impliziert das gesamte visuelle Erscheinungsbild einer Organisation. Dazu gehören die Kommunikationsmittel und das Produktdesign.

10 Corporate Identity (CI) - Selbstverständnis und das Erscheinungsbild einer Destination.

Im Tourismus konzentriert sich der Kommunikationsweg mit dem Ziel der Verkaufsförderung von Angeboten vor allem auf Messen und Promotionstouren. Die Baumberge Touristik gestaltet seit Jahren alle Messeaktivitäten gemeinsam, größtenteils in Eigenregie, zum Teil auch in Kooperationen mit dem Dachverband Münsterland Touristik. Vielfache Investitionen der vergangenen Jahre ermöglichen einen qualitativ hochwertigen Messeauftritt. Die hohen Kosten konnten nur durch die kommunal übergreifende Kooperation geschultert werden. Die dünne Personaldecke ist dabei leider nicht förderlich. Kooperationen mit anderen Ferienregionen bei Messen und Promotionstouren könnten auch zukünftig weitere Synergieeffekte bringen.

Die Public Relation stellt die Kommunikation mit der gesamten Öffentlichkeit in den Mittelpunkt der Aktivität, sie wirkt stark imagebildend und besitzt einen höheren Grad an Glaubwürdigkeit als z.B. Werbung. Dabei spielen Kontakte zu den Medien eine entscheidende Rolle. Die Pressearbeit wird in den Baumbergen in Aufgabenteilung wahrgenommen. Eine zentrale Informationsstelle für textliche Informationen und ein zentrales Bildarchiv der gesamten Baumberge ist im Aufbau befindlich und wird kontinuierlich ausgebaut. Pressearbeit ist ein kurzweiliges Tagesgeschäft, das eine schnelle Bereitstellung von Informationen erfordert. Die Baumberge Touristik ist hier gut aufgestellt.

Verbunden mit der Optimierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Stärkung des Tourismusbewusstseins in der Politik und der Bevölkerung und die Förderung der touristischen Aktivitäten.

Die Region Baumberge wird auch in Zukunft nur erfolgreich sein, wenn es gelingt, sich professionell auf dem Tourismusmarkt zu positionieren und ein eigenständiges Profil zu entwickeln – Die Baumberge haben das Potenzial dazu!

Nottuln, im August 2008

Christian Wermert